

🏠 | Ausland | Task-Force-Chef für Coronavirus kritisiert rasche Lockerungen



📺 Kommen Lockerungen zu früh? «Der Bundesrat riskiert eine zweite Welle» (01:08)

🕒 26.06.2020, 17:50 Uhr

Corona-Taskforce hält Lockerung für übereilt

«Der Bundesrat riskiert eine zweite Welle»

Für die wissenschaftliche Taskforce, die den Bundesrat während der Corona-Krise berät, kommen die neuen Lockerungen zu früh: Bald könnten auch in der Schweiz die ersten Infektions-Hotspots auftreten.

✍️ Dana Liechti



📺 1/8 Am Freitag verkündete der Bundesrat neue Lockerungen.



📺 2/8 Diese beäugt Matthias Egger, Leiter der wissenschaftlichen Taskforce, kritisch.

Das Virus bleibt gefährlich. «In den letzten sieben Tagen gab es eine 30-prozentige Zunahme der Fälle», sagt Matthias Egger, Epidemiologe und Leiter der wissenschaftlichen Taskforce, die den Bundesrat in Corona-Fragen berät.

«Zusammen mit der Reproduktionszahl, die gegen eins gestiegen ist, deuten die Zahlen in die falsche Richtung. Sie sinken nicht mehr, sondern steigen wieder», mahnt Egger. Die Reproduktionszahl gibt an, wie viele andere ein Infizierter ansteckt. Ist sie kleiner als eins, geht die Krankheit zurück, ist sie grösser, breitet sie sich aus.

In zwei Wochen wieder mehr Covid-Fälle

Der Epidemiologe will nicht ausschliessen, dass es in zwei Wochen wieder deutlich mehr Covid-Fälle gibt. **Mit den Öffnungen** gehe der Bundesrat gar das Risiko einer zweiten Welle ein. «Aber bei solchen Entscheiden redet nicht nur die Wissenschaft mit», sagt Egger.

«Es gibt natürlich gute wirtschaftliche und politische Gründe für die Lockerungen.» Sie seien in jedem Fall problematisch, vor allem deshalb, weil man noch nicht in der Lage sei, die Epidemie zeitnah zu verfolgen. «Das macht uns Sorgen.»

Falls die Übertragungsketten nicht verfolgt werden können, stehe man vor demselben Problem wie Anfang März. Unklar ist auch, wie gut die Kantone auf ihre neue Verantwortung vorbereitet sind.

Besser vorbereitet für die zweite Welle

Der Präsident der Kantonsregierungen, der Bündner Regierungsrat Christian Rathgeb (50, FDP), sagt zu SonntagsBlick: «Dank der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der ersten Welle sind wir heute besser vorbereitet und verfügen über mehr Kapazitäten.»

Konkrete Fragen über Vorgehen und Kapazitäten in den einzelnen Kantonen lässt Rathgeb allerdings unbeantwortet. Worauf also steuert die Schweiz jetzt zu?

Haben Sie Mühe mit der momentanen Situation?

Ja

Nein

Marcel Tanner, Epidemiologe und ebenfalls Mitglied der Taskforce, glaubt nicht, dass es zu einer grossen, flächendeckenden Welle kommt. Viel eher könnten auch in der Schweiz immer wieder einzelne Infektionsherde entstehen – wie aktuell in Deutschland, wo sich etwa in einem Fleischereibetrieb über 1000 Mitarbeitende infiziert haben.

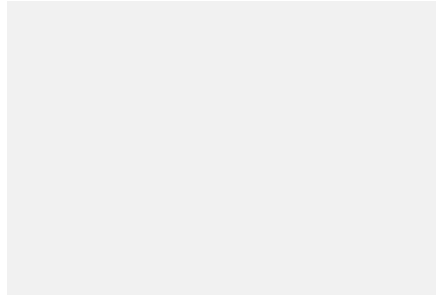
Vertrauen in die Bevölkerung

Ein Ende der Pandemie gebe es frühestens, wenn ein Impfstoff zur Verfügung stehe. Besonders gut beobachten müsse man deshalb Orte, an denen Menschen zusammenkommen, so etwa bei Veranstaltungen in schlecht belüfteten Innenräumen wie Clubs.

Trotz aller Bedenken hält es Egger für erfreulich, dass der Bundesrat mit den Lockerungen grosses Vertrauen in Bevölkerung und Kantone setzt. Nun müsse man hoffen, dass die Eigenverantwortung spiele: «Ich hoffe, dass die Leute sich durchringen, im ÖV eine Maske zu tragen, wenn ihnen bewusst wird, dass die Fälle nicht mehr runter-, sondern wieder raufgehen.»

Coronavirus

Das Coronavirus beschäftigt aktuell die ganze Welt und täglich gibt es neue Entwicklungen. Alle aktuellen Informationen rund ums Thema gibt es im Coronavirus-Ticker.



Publiziert: 20.06.2020, 21:59 Uhr · Zuletzt aktualisiert: 26.06.2020, 17:50 Uhr

Alle Kommentare

Einloggen und einen Kommentar schreiben...

Heidi Engel

02.07.2020, 08:09 Uhr

Was ist wenn in der Schweiz die ganze Bevölkerung Masken tragen müssen, nicht nur im ÖV und Einhaltung von 1,5 Meter, und trotzdem die angeblichen Zahlen immer noch ansteigen? Was für Ausreden hat dann der Bundesrat noch auf Lager?

3 0 0 0 0

Melden

Antworten

Ernst Lutz

01.07.2020, 17:29 Uhr

Zuerst schaut man zu wie unvernünftig gefeiert wird, um nachher wieder die Schraube anziehen zu können. Alles Wahltaktik!

3 0 0 0 0

Melden

Antworten

René Melliger

30.06.2020, 21:01 Uhr

Wenn Unternehmer so „wursteln“ würden wie unsere Regierung dann gäbe es KEINE Arbeitgeber Inkompetenz unserer Regierung und Nagelprobe NICHT bestanden. Fazit: Schweizer Politiker sind meist nicht fähig die fähigen machen keine Politik, weil sie das Volk nicht anlügen wollen.

3 0 0 0 0

Melden

Antworten

Martin Stegmann

26.06.2020, 19:55 Uhr

Bundesbern spielt mit dem Feuer und riskiert, dass eine zweite Welle alles Erreichte zunichte macht. Das ist fahrlässig, ja dumm. Dabei müssten gerade in dieser Phase die Regeln durchgesetzt werden - hart und kompromisslos. Stattdessen wird mit Sorge beobachtet, geprüft, gezaudert. Unverständlich, dass an Flughäfen nicht getestet wird. Unverständlich, dass Einreisende aus Risikogebieten nicht in Quarantäne müssen. Unverständlich, dass im öffentlichen Verkehr keine Maskenpflicht gilt.

6 1 0 0 0

Melden

Antworten



Daniel Christian Zürcher

27.06.2020, 15:31 Uhr

1. Der Bundesrat hat keine andere Wahl als zu lockern, die Arbeitslosenquote zeigt dies. 2. Das Volk hat langsam genug mit den Beschränkungen. Demonstrationen zeigen es. 3. Die Grenzen sind das Problem, doch Grenzsicherungen würden für den Tourismus eine

Katastrophe bedeuten mit vielen Arbeitslosen. 4. Es wird immer heisser eine Maske hier ist nur beengend darum haben viele keine. Übrigens Masken bringen nur was, wenn man sie alle Tage wäscht oder ersetzt, doch das geht ins Geld.

1 3 0 0 0

Melden Antworten

→ peter zeller 02.07.2020, 05:56 Uhr

An Daniel Christian Zürcher: zu punkt 4 ! in asien ist es 30 bis 35C und alle tragen masken! nur eine gewohnheit

0 0 0 0 0

Melden Antworten

→ | Einloggen und eine Antwort schreiben...

Kurt Baumgartner 26.06.2020, 19:04 Uhr

Ich denke wir sollten endlich erfahren wo und wie haben sich alle diese neuen Fälle angesteckt? Leute aus dem Ausland, Personen aus unbewilligten Demos, Auslandsreisende, Zugreisebde oder in den überfüllten Läden. Unsere Frage wo ist die grösste Gefahr um uns zu schützen.

3 1 0 0 0

Melden Antworten

Weitere Kommentare anzeigen